

bicolor finden konnten, auf dessen Larve die Präimaginalstadien des *Megapenthes lugens* als "Wegbereiter" angewiesen sind. Es könnte sein, daß hier die Ameise *Lasius brunneus* das Substrat durch Zersetzung des Holzes und Nestwärme für die Käfer günstig beeinflusst hat.

Aus dem Wipfelstück konnten wir nochmals ein paar *Ampedus elegantulus* bergen, dazu zwei *Megapenthes*. Aus dem hohlen Inneren leuchteten zu unserer Überraschung sechs *Mycetina cruciata* hervor, die wir hier in der Rheinebene nicht erwartet hätten, liegen doch die nächsten bekannten Fundorte im Schwarzwald. *Ischnomera sanguinicollis* und *Cardiophorus erichsoni* wurden noch schnell aus dem weißfaulen Holz geschnitzt, bevor die hereinbrechende Dunkelheit weiteres Sammeln unmöglich machte.

Die vorgenannten Funde teils extrem seltener "Urwaldrelikte" beweist wieder einmal ein-drucksvoll, wie lebenswichtig alte, anbrüchige oder auch tote Bäume (speziell noch stehende) für holzbewohnende Insekten sind!

Claus Wurst, Gymnasiumstr. 83, 7100 Heilbronn

Frank Lange, Jahnstr. 32, 7412 Eningen u. Achalm

Kleine Mitteilungen

132. *Anostirus sulphuripennis* (Germ.) (Col., Elateridae)

Am 22.6.1991 klopfte ich auf dem Hännersteigfelsen (767 m) bei Eningen u. Achalm ein Exemplar von einem blühenden Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), an dem sich noch zahlreiche andere blütenbesuchende Käfer (u. a. *Clytus arietis* L., *Anaglyptus mysticus* L., *Ischnomera cinarescens* PAND.) aufhielten. Die Art ist weder bei HORION, "Faunistik der mitteleuropäischen Käfer", noch bei FREUDE/HARDE/LOHSE, "Die Käfer Mitteleuropas" für Baden-Württemberg angegeben.

Frank Lange (Eningen u. Achalm)

133. *Dorcatoma robusta* Strand auch in Baden-Württemberg (Col., Anobiidae)

HORION (1961) nennt in seiner "Faunistik" für Mitteleuropa nur vier Funde aus dem Osten Deutschlands. Mittlerweile liegen Meldungen aus Hessen und Nordrhein-Westfalen vor. Ich konnte die Art nun bei Karlsruhe auffinden: Pfeifersgrund, 10.6.1991, 1 Weibchen an einem Zunderschwamm laufend. Rappenwörth, 18.5.1992, 7 Ex. aus einem stark zerfressenen Schwamm gezogen. NEUMANN züchtete den Käfer bereits 1990 (ebenfalls Rappenwörth); einem am 25.3. eingetragenen *Fomes* entschlüpfen im Juni ein paar Tiere.

Unsere größte *Dorcatoma*-Art entwickelt sich im Zunderschwamm, *Fomes fomentarius*. In einem Pilz befinden sich vielfach große Mengen an Tieren. Begleitart ist des öfteren, wie auch in meinem Fall, *Bolithophagus reticulatus*, von dem mir aus Baden-Württemberg bisher nur zwei Funde aus dem Schwarzwald bekannt waren. Beide Karlsruher Sammelstellen liegen an Altrheinarmen, an denen mehrere abgestorbene Pappeln erfreulicherweise stehen geblieben waren. Das verschaffte dem Zunderschwamm ausreichenden Lebensraum und somit auch den Käferarten, die in ihrer Entwicklung auf diesen Pilz angewiesen sind. Neben weiteren *Dorcatoma*-Arten fand sich noch der in weiten Teilen Deutschlands seltene *Rhopalodontus perforatus*.

Wie wertvoll der Zunderschwamm als Entwicklungsstätte speziell für Käfer ist, zeigt eine Untersuchung von BENICK (1952), der darin 85 Arten nachweisen konnte! Darunter gibt es eine Anzahl Spezialisten, die nur in dieser Pilzart brüten.

Johannes Reibnitz (Tamm)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [27_1992](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 12](#)